

# Doppelsieg für Luca Stolz

Brachbacher und sein Team überragend / Land-Team am Sonntag auf Rang 5



Mit einem Doppelsieg und einer Pole Position überzeugte der Brachbacher Luca Stolz im Mercedes-AMG GT3 beim NLS-Doppelpack am Wochenende auf dem Nürburgring. Foto: simon

*Am Sonntag profitieren Stolz und seine Kollegen von einer Disqualifikation des Schweizer Teams.*

simon **Nürburgring.** Aufgrund des verschobenen Terminkalenders in der Nürburgring Langstrecken Serie NLS wagten die Verantwortlichen der Rennserie auf dem Nürburgring ein im Nachhinein sehr erfolgreiches Experiment und führten die Saisonrennen zwei und drei erstmalig in der Geschichte der VLN als Doppelpack durch. Bei dieser erstmalig ausgerichteten Veranstaltungsart dominierte Luca Stolz aus Brachbach mit seinem Mercedes-AMG Team HRT und feierte zwei Gesamtsiege.

Dem ersten Rennen am Samstag, das wie gewohnt mit einem Qualifying am Morgen und einem vierstündigen Rennen, gestartet um 12 Uhr am Mittag, absolviert wurde, drückte dabei das Mercedes-AMG GT3 Quartett um Luca Stolz (Brachbach), Adam Christodoulou (Großbritannien), Manuel Metzger (Österreich) und Maro Engel (Monaco) seinen Stempel auf.

Von Position drei gestartet übernahm Luca Stolz das Tempo an der Spitze im 152 Fahrzeuge starken Gesamtfeld. Aus der zweiten Reihe schob sich der 24-jährige bereits in der ersten Runde an die Spitze des Feldes und bestimmte von dort aus das Geschehen. Insgesamt führte das HRT-Quartett 18 von 28 Runden lang das Feld an. Luca Stolz: „Ich habe die Reifen bei der Formation-Lap exakt auf Betriebstemperatur gebracht und hatte dadurch einfach eine ideale Traktion am Start. Kurve eins hat dann gleich sehr gut funktioniert. Das war der erste Schritt zum Sieg heute. Meine Kollegen haben den Sieg dann klasse nach Hause gefahren“, freute sich Stolz im Ziel über den ersten Sieg des neuen Mercedes-AMG GT3 und den ersten Sieg seines neuem Teams Mercedes-AMG Team HRT um Teamchef Hubert Haupt.

Beim zweiten Rennen des Wochenendes knüpfte der Brachbacher nahtlos an seine Top-Leistung vom Vortag an und stellte seinen Mercedes-AMG GT3 mit einer Zeit von 7:58,675 Minuten für die 24,358 Kilometer lange Runde auf die Pole Position. Maro Engel, der diesmal den Startturn absolvierte, übergab den Renner zwar in Führung liegend an Luca Stolz, doch aufgrund einer geänderten Boxenstopp-Strategie fand dieser sich nach dem Halt auf Rang 4 wieder. Dadurch entwickelten sich im Gegensatz zum Vortag spannende Kämpfe um die

Spitze. Nachdem alle Boxenstopps absolviert waren, musste Mercedes-AMG Schlussfahrer Adam Christodoulou die zwischenzeitlich wiedererlangte Spitzenposition zwei Runden vor Rennende an den konkurrierenden Ferrari F488 GT3 abgeben und sich mit Position 2 zufrieden geben.

Doch für die Ferrari-Mannschaft drohte bei der Nachkontrolle Ungemach. Ein Reifen des Boliden aus Maranello entsprach nicht den geforderten Regularien und die Schweizer Mannschaft wurde von den Sportkommissaren disqualifiziert. Luca Stolz und seine Teamkollegen konnten sich deshalb sogar über einen Doppelsieg freuen. „Meine erste Pole Position auf der Nürburgring-Nordschleife! Es war eine komplett freie Runde, das hat richtig Spaß gemacht. Schon bei der Outlap habe ich gemerkt: Heute passt alles – Strecke, Auto, Reifen“, rekapitulierte der Brachbacher den Zieleinlauf des zweiten Rennens des Wochenendes. Die Disqualifikation des Ferrari Teams brachte im Nachhinein sogar den Doppelsieg.

Für seinen Teamkollegen in der Mannschaft von Mercedes-AMG Team HRT, den Burbacher Dirk Müller, verliefen die Rennen im NLS-Doppelpack ebenfalls recht erfolgreich. Im ersten Rennen des Wochenendes langte es für den in der Schweiz lebenden Siegerländer zusammen mit Patrick Assenheimer (Heilbronn) und Dominik Baumann (Meuspath) zu Position 15. Dieses Trio pilotierte den Mercedes AMGGT3 mit der Startnummer 6 auch am Sonntag und mit konnte Gesamtangrang 9 bis in die Top Ten der Gesamtwertung fahren und zeigte sich im Ausblick auf den 24-Stunden-Klassiker im September dieses Jahres sehr zufrieden.

Das Audi Sport Team Land aus Niederdreisbach mischte die Fahrerbesetzungen an den beiden Renntagen. Am Samstag teilten sich der Belgier Dries Vanthoor und der Italiener Mattia Drudi das Cockpit des Audi R8 LMS, den die Mannschaft rund um Wolfgang und Christian Land für das Ingolstädter Werk einsetzen, und fuhren mit Rang 14 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis ein.

Im Sonntagsdurchgang wechselte sich der Italiener Drudi mit Christopher Mies (Heiligenhaus) und dem Südafrikaner Kelvin van der Linde bei der Arbeit im Audi mit der Startnummer 29 ab. Im Gegensatz zum Vortag konnte das Land-Trio im zweiten Rennen des Wochenendes im Kampf um den Gesamtsieg ebenfalls ein Wörtchen mitreden, lag sogar kurzzeitig in Führung und erreichte auf Position 5 das Ziel.

Marcel Hoppe und sein Team von Mühlner-Motorsport (Belgien) feierten bei der Doppelveranstaltung auf dem Nürburgring ebenfalls zwei Podiumserfolge. Im ersten Rennen mussten der Lennestädter sowie seine Teamkollegen Moritz Kranz (Linz) und Peter Terting (Mechernich) im H&R-Porsche 997 GT3 Cup in der Klasse SP7 eine 35-Sekunden-Zeitstrafe in Kauf nehmen und verloren den sicher geglaubten Klassensieg an die Marken-Kontrahenten Neuffer/Stengel/Menzel. Im Sonntagsrennen rückte das Mühlner-Trio dann die Reihenfolge mit einer perfekten Vorstellung wieder gerade und sicherte sich nach vier Rennstunden den zweiten Saisonserfolg im dritten Rennen.

Das 60. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen, Saisonlauf Nummer 2 in der NLS, gewannen Luca Stolz und seine Mannschaftskollegen vor Christian Krognos/David Pittard und Mikkel Jensen im Walkenhorst Motorsport BMW M6 GT3, das Podium komplettierten Fabian Schiller und Maximilian Buhk, ebenfalls in einem Mercedes AMG GT3.

Das Sonntagsrennen, den 52. ADAC Barbarossapreis, gewann nach einer furiosen Finalrunde das Ferrari-Quartett Luca Ludwig, Björn Grossmann, Simon Trummer und Jonathan Hirschi im Ferrari 488 GT3 vom Team Octan 126. Die Ferrari Mannschaft wurde jedoch später von den Sportkommissaren wegen eines nicht registrierten Reifens disqualifiziert, so das Luca Stolz, Adam Christodoulou, Maro Engel und Manuel Metzger im HRT-Mercedes-AMG den zweiten Tages-sieg feiern konnten. Rang 2 ging am Sonntag an Mirko Bortolotti, Christopher Haase und Markus Winkelhock im Audi R8 LMS. Das Podium komplettierte das BMW-Duo Christian Krognos und David Pittard im Walkenhorst BMW M6 GT3.

Die vierte Runde in der NLS geht am 1. August mit dem 43. RCM DMV Grenzlandrennen über die Eifelbühne. – Blick in die Ergebnisse:

► **60. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen:** 1. Luca Stolz (Brachbach)/Adam Christodoulou (Großbritannien)/Manuel Metzger (Österreich)/Maro Engel (Deutschland), Mercedes-AMG GT3, Mercedes-AMG Team HRT (GER); 2. Christian Krognos (Norwegen)/David Pittard (Großbritannien)/Mikkel Jensen (Dänemark), BMW M6 GT3, Walkenhorst Motorsport (GER); 3. Fabian Schiller/Maximilian Buhk (beide Deutschland), Mercedes-AMG GT3, Mercedes-AMG Team Get-Speed.

► **52. ADAC Barbarossapreis:** 1. Luca Stolz/Adam Christodoulou/Manuel Metzger/Maro Engel, Mercedes-AMG GT3, Mercedes-AMG Team HRT; 2. Mirko Bortolotti (Italien)/Christopher Haase (Kulmbach)/Marcus Winkelhock (Tschechien), Audi R8 LMS GT3, Team: Audi Sport Team Car Collection (GER); 3. Christian Krognos (Norwegen)/David Pittard (Großbritannien), BMW M6GT3, Walkenhorst Motorsport (Deutschland).

Unbekannter und ich freue mich, dass Lukas wieder bei uns auf der Alm aktiv ist“, sagt Fußball-Abteilungsleiter Philipp Dücker.

Ebenfalls gibt es Neuerungen bei der Frauen-Abteilung des Vereins. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte meldet der SV Gosenbach in der kommenden Saison zwei Frauentteams. Henri Strunk und Sabine Mende werden dort als Trainer agieren. „Es zeigt sich, dass in den letzten Jahren sehr gute Arbeit im Frauen- und Jugendbereich geleistet

## SV Gosenbach hat erstmals zwei Frauen-Teams gemeldet

sz **Gosenbach.** Nach dem Trainerwechsel in der 1. Fußball-Mannschaft des SV Gosenbach gibt es weitere Veränderungen auf der Alm. Nicht nur der Gosenbacher Kunstrasen wurde erneuert, sondern auch zwei neue Trainer für die „2. Welle“ wurden gefunden. Mit Olaf Knipp und Lukas Afflerbach übernehmen zwei alt Bekannte. „Olaf ist für uns ein Traumkandidat für die 2. Mannschaft. Er kennt die Jungs und den Verein sehr gut. Zudem bin ich sehr froh, dass Lukas als Unterstützung dabei ist. Auch er ist bei uns kein

wurde. Hier möchte ich ein großes Lob an alle Trainer und Betreuer des Jugend- und Seniorenbereich aussprechen. Wir können stolz darauf sein, dass wir dieses Jahr unsere Juniorinnen fast komplett in den Seniorenbereich hochziehen können“, erklärt Philipp Dücker. „Wir freuen uns sehr und sind gespannt, wie sich die neue, noch sehr junge Mannschaft weiterentwickelt.“

Beide Mannschaften nehmen in der Kreisliga A als 11er- bzw. 9er-Mannschaft am Spielbetrieb teil.

## Kahraman übernimmt

Handball-Frauen-Oberligist TVE Netphen hat einen neuen Trainer

jb **Netphen.** TVE Netphens lange und von zahlreichen Absagen geprägte Suche nach einem neuen Trainer für die Handballerinnen war doch noch erfolgreich. Serkan Kahraman übernimmt die freiwillig in die Oberliga Westfalen zurückgegangene Mannschaft und ist Nachfolger des nach einigen Jahren erfolgreicher Arbeit verabschiedeten Matthias Hoffmann. Diesen zieht es insbesondere aus beruflichen Gründen ins benachbarte Hessen. Handballerisch übernimmt Hoffmann den dortigen Bezirksoberligisten HSG Ewersbach/Dietzhöhlzthal.

Serkan Kahraman ist ebenfalls ein erfahrener Coach. Der 43-Jährige führte zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts in mehrjähriger Aufbauarbeit seinen Heimatverein TuS Drolshagen bis in die Oberliga. Nach elf Jahren verabschiedete er sich von seinem „Baby“, übernahm kurz darauf den Männer-Kreisligisten TuS Feltinghausen und wurde dort auf Anhieb Meister.

„Der TVE Netphen, insbesondere Cornelius Vowinkel, Vorsitzender des Fördervereins, hat mich überzeugt, nach drei Jahren Pause wieder einzusteigen. Ich habe gemerkt, dass ich wieder Bock habe, eine Mannschaft zu trainieren“, sagte Kahraman.

Er findet trotz des freiwilligen Rückzugs aus der 3. Liga beim ranghöchsten Frauenteam Südwestfalens eine hochmotivierte Mannschaft vor. „Mir war ganz wichtig, dass Philipp Schürhoff, der seit zwei Jahren mit der Mannschaft arbeitet, weiter Co-Trainer bleibt. Ich bin mit seinem Vater Markus sehr lange befreundet, kenne Philipp von klein auf und habe ein Vertrauensverhältnis. Er könnte auch selbst die Mannschaft als Cheftrainer übernehmen, will sich aber auf seine Karriere als Schiedsrichter in der 3. Liga gemeinsam mit Benedikt Steinebach konzentrieren“,

sagte Kahraman. Und mit Philipps Vater Markus Schürhoff bildet Serkan Kahraman übrigens seit vielen Jahren ein erfolgreiches Schiedsrichtergespann. Handball ist sowieso immer Gesprächsstoff.

Bevor sich Kahraman zu einem Engagement entschloss, hat er sich vier Einheiten Fitnessstraining angesehen. „Wir sind auch bereits ins Hallentraining eingestiegen. Derzeit aber nur zum Kennenlernen. Es ist ja noch viel Zeit, bis es dann tatsächlich am 3. Oktober losgehen soll“, sagte Netphens neuer Coach.

Allerdings besteht in Sachen personeller Besetzung Luft nach oben. Ein herber Verlust ist die vor zwei Jahren aus Stade gekommene Marit Vonnahme. Sie wechselte zum Mastersstudium nach Köln. Der Aufwand, zum Training zu pendeln, würde ihr zu groß. Die kurzzeitig verpflichtete Brasilianerin Gilvanna Mendes Nogueira ist nach dem Saisonabbruch im März wieder zurück in ihre Heimat. Katrin Ronge hat sich nach einer erneuten Verletzung vom Team verabschiedet. Und dann steht studienbedingt noch ein großes Fragezeichen hinter einem Verbleib von Annalena Welsch, die als Spielmacherin eine tragende Rolle in der Mannschaft hat.

Immerhin ist die eine ganze Saison ausgefallene Hannah Kania wieder im Aufbautraining. Der TVE sucht dennoch neue Spielerinnen, die jedoch im Umkreis von etwa 80 Kilometern nicht zu finden sind. „Vielleicht haben wir erneut Glück, dass eine spielstarke Handballerin ein Studium in Siegen beginnt und eine neue Mannschaft sucht“, so der neue Coach. „Wir wollen in der neun Mannschaften umfassenden normalen Spielrunde unter die ersten drei kommen, um danach in der Meisterrunde um den Aufstieg mitspielen zu können“, so die Vorstellungen von Serkan Kahraman.



Der Drolshagener Serkan Kahraman ist neuer Trainer des Handball-Frauen-Oberligisten TVE Netphen. Archivfoto: jb



## Treue zum Tischtennis in Neunkirchen

Seit 50 Jahren klackert bereits der kleine Zelluloid- bzw. heute Plastikball im katholischen Pfarrheim in Neunkirchen. Von Beginn an dabei sind Reinhold Wanizek und Wolfgang Vogel, die anfangs noch auf einer selbst zusammengezimmerter Platte spielten. All die Änderungen im Tischtennis über die Jahre machte man ohne Murren mit: Sätze wurden kürzer, Bälle schwerer, sogar an ein anderes Material bei den Spielgeräten musste man sich gewöhnen. Der Ehrgeiz der Männer änderte sich jedoch bis heute keineswegs: Sätze schenken, das gibt es nicht. Es wird bis zum letzten Ball gekämpft. Neben Tischtennis be-

tätigte sich die Gruppe anfangs auch in der Leichtathletik. Radtouren wurden mit den besseren Hälften unternommen und im Gemeindeleben der katholischen Pfarrgemeinde zeigte man Engagement. Dabei blieb man immer offen für neue Teilnehmer – unabhängig der Konfession. An Gesprächsthemen neben dem Sport mangelte es nie. Die Männer reden gerne über „Gott und die Welt“. Mittlerweile hat jeder sein Wehwechen. Bei einem Alter zwischen 70 und 85 Jahren auch kein Wunder. Aber donnerstags drei Stunden Tischtennis sind fest gesetzt und sollen es auch bleiben.

Foto: roh